

# Rennbericht Oschersleben PKRacing

GESNIPT

SNIPTEC<sup>®</sup>  
physical harmony

HaRo<sup>®</sup>  
... und die Produktion rollt.

LIPPSTÄDTER  
HARTSCHAUM  
VERARBEITUNG GMBH  
EPS & Recycling

RAVENOL

werbecar<sup>®</sup>  
motorsport gmbh

DUNLOP



## Oschersleben 09.-11.07.2010

Das dritte Rennen der Europäischen Superkartserie fand diesmal im Motopark in Oschersleben statt. Dies alles bei Temperaturen nahe der 40°C.

Im freien Training kam Daniel Hentschel auch diesmal nicht zum Fahren, da eine rutschende Kupplung eine Weiterfahrt unmöglich machte.

Aufgrund dessen fehlten Daniel hier natürlich die Runden zur Setupfindung seines Rennbolids. Die Folgen machten sich dann im Q1 bemerkbar. Hier fuhr Daniel mit vollem Tank und abgefahrenen Reifen in das Zeittraining. Auch hier machte die Kupplung anfangs wieder Probleme. Trotz korrekt eingestelltem Kupplungsspiel, neuen Kupplungslamellen und Federn rutschte die Kupplung durch. Erst nach drei Runden funktionierte alles wie gehabt. Warum? Wissen wir auch nicht! ☺

Zum Q2 wurde Daniel dann mit neuen Reifen und wenig Kraftstoff auf die Rennstrecke geschickt.

Zu diesem Zeitpunkt betrug der Rückstand aus Q1 auf Guido Kleinemeyer noch 0,8 Sekunden. Sogleich folgten dem Ergebnis aus Q1 die ersten kritischen Stimmen zur Wirkweise des Sniptec-Systems aus dem Fahrerlager. Allerdings ließ die Antwort nicht lange auf sich warten. Hentschel ließ nichts anbrennen und sorgte schon in der ersten Runde für einen Vorsprung von 0,5 Sekunden. Leider schaffte es Hentschel nicht, eine freie Runde zu finden, um das eigentliche Potential darzulegen.

Wie groß jedoch der wirkliche Abstand war, zeigte Daniel dann im ersten Rennen, wo er die gesamte Konkurrenz **in 10 Runden mit einem Abstand von fast 22 Sekunden** deklassierte!

Im zweiten Rennen startete Daniel Hentschel dann wieder mit Kupplungsproblemen. Jedoch war es verwunderlich, dass selbst hier die Konkurrenz es nicht schaffte, ihn zu überholen. Nach zwei Runden fuhr Daniel dann in Führung liegend an die Box und beendete das Rennen vorzeitig, um nicht noch mehr Material zu zerstören.

Kurzum zusammengefasst: Sechs Läufe, fünf Mal überlegen gewonnen, einmal ausgefallen, macht Daniel Hentschel in dieser Saison zum Überflieger. Mit einem Vorsprung von 48 Punkten auf den Zweitplatzierten gibt es bei zu verteilenden 50 Punkten nur noch eine theoretische Chance der Konkurrenz, ihm den Titel Europameister in der Europäischen Superkartserie zu entreißen.

